

Dat Schipper-Gesellschops-Huus

von: www.addi-kahl.de

In de „Schippergesellschop“ is nordische Gastlichkeit to Huus, wo de söben Töörn staht, achter uroolte roote Backsteenmuren. Dor süht man an Deken un Wänner veel vun t lübsche Vergahn un süht historische Hansetieden binah huutnah överduurn. Dor dreiht Schadden vun Modell-Schipp in dröven Lampenschien, süht Wunnerwarken över de Seefohrt bi n Glas Beer orrer Wien, begrippst de Ahnung vun Seelüüds Feernweh, harte Leven an Boord, de unsern Rerspekt verdeent an düssen historischen Oort.

Bloot för Kapteins gifft in de Back denn Ekendisch ut oolte Hansetiet, süht de kupernen Schippslampen root un gröön för Luuv un Lee. Vörn an Ingang begrött een Schippsjung in sien höltern Kleed un de „Schanntafel“ för Vergahn dö as harte Straaf woll bannig weh. Uroolte Schriften un veele Vertellers maakt künnig vun Gott un de Welt. An Kapteinsdisch ward ok hüüt vun echte „Kap-Horners“ vertelt över endlose Reisen, gefohrvulle Hüren övert unbannige Meer un verwoben in Schippsbruch Dood un Verdarven, in ewige Lengen un bliedige Wedderkehr.



De „Schipper-Gesellschop“, all siet Urtieden in uns Lübeck to Huus, wo harte Mannslüüd sik drapen, as Kapteins orr Stüürmann op ruuche See, de vull Moot un Vertruun ehr Leven swunkige Planken anvertruut, vull vun Feernweh un doch deep in t Hart jümmers gresiges Heimweh. De Roop vun t historische Huus ielt noch jümmers vun Mund to Mund, is een Kulturgoot ut Lübecks nordische Hannel-un. Hansetieden. Üm Geselligkeit dor to erleben in mancheen maritime Runn verdrängt denn Respekt nich un ward Besökers in t Erinnern blieven.